



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1902

Gemeinde Kleinbremen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97394)



1

lein= bremen.

Die Gemeinde Kleinbremen umfaßt neben einigen Schaumburgischen Ortschaften im Preussischen Kleinbremen (669 ha) und Wülpke (262) und zählt hier 1600 Einwohner.

Kirchenbücher von 1703 ab.
Chronik im Pfarrarchive.

In **Kleinbremen** (Luttekenbremen, parvum Bremen) wird 1181 eine aber schon länger bestehende, von Oberkirchen aus gegründete Kapelle erwähnt, für welche das hier auch begüterte Kloster die Seelsorge versah. Hier heißt es noch einfach Bremen, während es 1216 schon parvum Bremen genannt wird. Einen Hof daselbst schenkte Bischof Engelbert dem Dome. Die „freie Hude, Mast und Weide“ im Kleinbremmer-Berg kauften 1621 Hausberge, Kleinbremen und Wülpke vom Grafen von Schaumburg für 1200 Thaler; Hausberge verkaufte seinen Antheil 1704 wieder an die dompropsteilichen und gräflichen Hörigen zu Kleinbremen und Wülpke.²

In Barcksen bei Kleinbremen besaß Cuesca, die Mutter des Bischofs Sigeward (1120—1140), ein Gut, das sie dem Dome schenkte. Den Zehnten daselbst übertrug Bischof Otto 1268 dem Kloster Rinteln.³

In **Wülpke** (Wulbike, Wulbeke) war schon Ende des 12. Jahrhunderts ein bischöfliches Gut. Seine Besitzungen daselbst schenkte 1268 Graf Heinrich von Oldenburg dem Kloster Lohde, das sie 1282 an das Domkapitel eintauschte. Auch das Martinistift und das Mauritiuskloster hatten hier

¹ K aus einem Infunabel-Druck des Domes in Minden. (Siehe unten.)

² Erhard, Cod. dipl. 419. 420. 459. Hermann von Lerbede 175. Mon. Germ. Script. XIII, 289. Schlichthaber III, 311—315. Urkundenbuch 78. 1206. 1259. Wippermann, Regesta 443. 469a. Derselbe, Oberkirchen 217. 364. Holscher 148. Culemann, Minden. Derselbe, Hausberge 539—560. Ledebur, Minden-Ravensberg. Betreffend die Sage über das sogenannte Teufelsbad bei Kleinbremen siehe Stuhlmann im Mindener Sonntagsblatt 1818.

³ Calendarium in Hannover XII, 50 zum 28. August. Hermann von Lerbede 175. Urkundenbuch 896.

Besitz. Mit einem Hofe daselbst dotirte 1458 der Pfarrer Johannes Olderogge zu Kleinbremen einen Altar im Dome.¹ Ob die im 13. und 14. Jahrhundert genannten von Wälpke hier gewohnt haben, ist zweifelhaft.

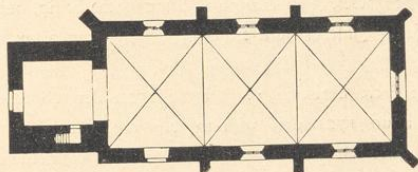


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Kleinbremen.

Dorf,

10 Kilometer südöstlich von Minden.

Kirche², evangelisch, gothisch,



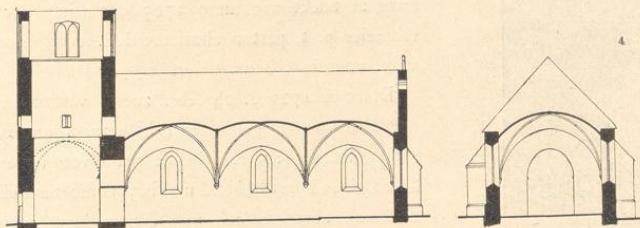
1 : 400

einschiffig, dreijochig, gerade geschlossen. Westthurm mit romanischem Mauerwerk und rundbogiger Oeffnung nach der Kirche. Strebepfeiler.

Kreuzgewölbe im Thurm entfernt, im Schiff mit Rippen und Schlußsteinen auf Konsolen.

Fenster spitzbogig, zweitheilig mit Maßwerk; das Ostfenster dreitheilig. Schalllöcher in spitzbogiger Blende, zweitheilig, spitzbogig.

Südportal gerade geschlossen; Westportal spitzbogig.



1 : 400

Tympanon, romanisch, Relief mit Hand Gottes; über dem Eingang zur Thurntreppe. 1,25 m lang, 0,62 m hoch. (Abbildung Tafel 9.)

Tympanon, romanisch, Relief mit Löwe; an der Südseite. 1,62 m lang, 0,81 m hoch. (Abbildung Tafel 8.)

¹ Erhard, Cod. dipl. 459. Urkundenbuch 902. 948. Hodenberg 717. Wippermann, Regesta 443. 469a. 1261. Culemann, Manuscript Hannover XII, 52. Registrum honorum (siehe oben Seite 11).

² 1483 erbaut an Stelle einer romanischen Kirche. 1894 abgebrochen.

³ und ⁴ Nach Aufnahme von Hartmann.

Eudorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Minden.

Kleinbremen.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Minden.



1.



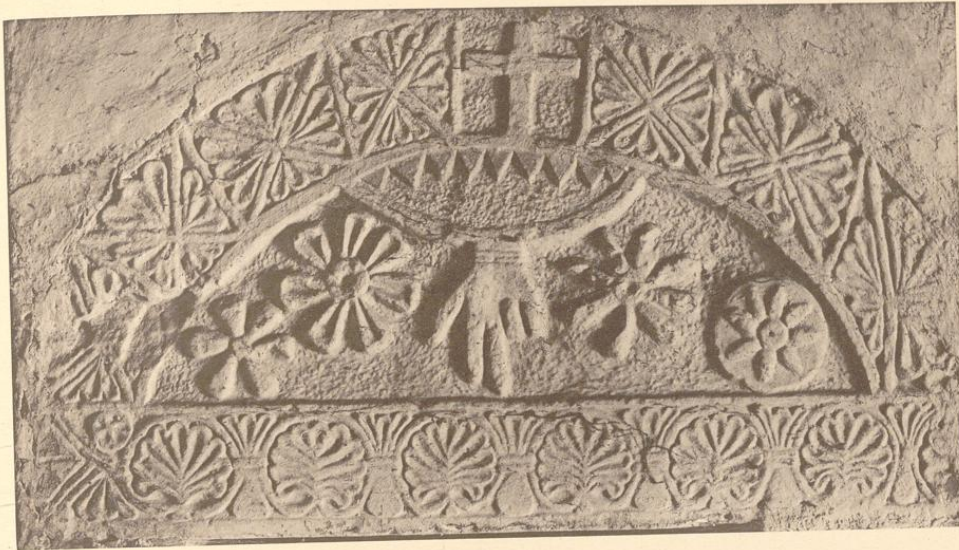
2.

Lithdruck von Köntner & Jonas, Dresden.

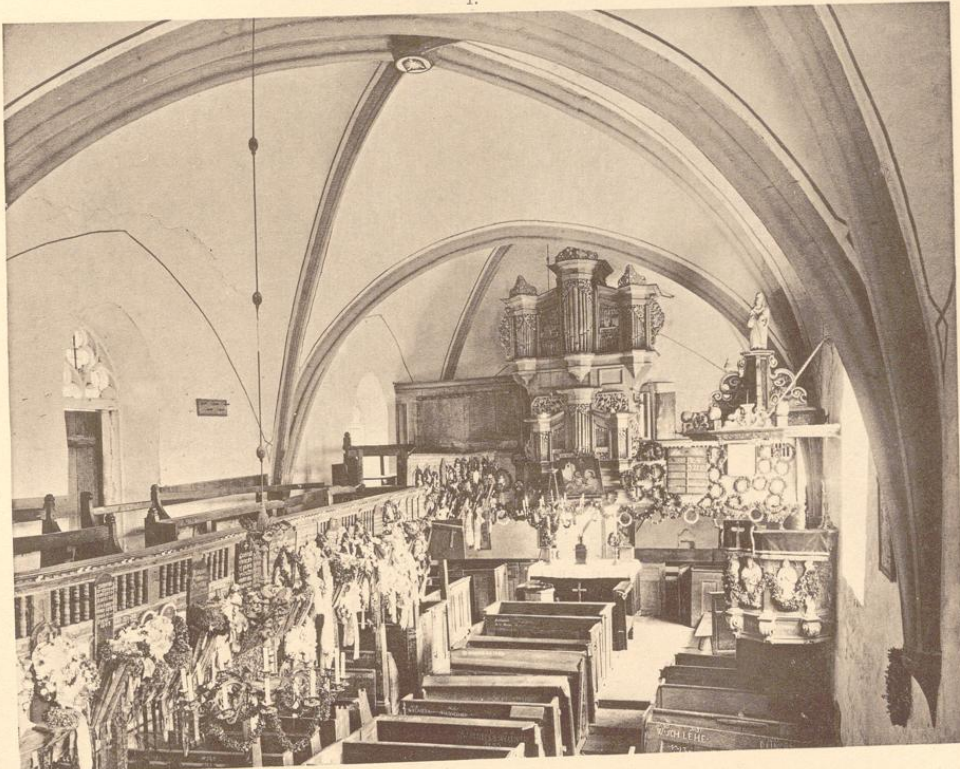
Aufnahmen von H. Ludorff, 1893.

Kirche:

1. Tympanon an der Südseite; 2. Südostansicht.



1.



2.

Sichtdruck von Rönninger & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von H. Ludorff, 1893

Kirche:

1. Tympanon im Thurm; 2. Innenansicht.

